



Denkmal der 1. Garde-Panzerarmee an der Stauffenbergallee in Dresden

AUS DER ALBERTSTADT NACH STALINGRAD

Dresden und das „Unternehmen Barbarossa“ Erinnern – Gedenken – Gestalten

Veranstaltungsreihe zum 80. Jahrestag des Beginns des
„Unternehmens Barbarossa“

Am 22. Juni 1941 überfiel die deutsche Wehrmacht die Sowjetunion. Es begann das wohl blutigste Kapitel des Zweiten Weltkrieges. Bis 1945 verloren 27 Millionen Sowjetbürger ihr Leben. Sie starben als Soldaten an der Front, als Zivilisten, als Kriegsgefangene oder Zwangsarbeiter im NS-Lagersystem.

Mit der Veranstaltungsreihe soll an dieses historische Datum und seine Konsequenzen erinnert werden. Dabei geht es auch um die Frage, wie sich die Dresdner Stadtgesellschaft heute gegenüber diesem dunkelsten Kapitel der deutsch-russischen Beziehungen positioniert. Zudem bietet die Rückschau die Möglichkeit, das gegenwärtige deutschrussische Verhältnis zu reflektieren.

16.06.2021 // 18 Uhr // Gedenkstätte Bautzner Straße
Bautzner Straße 112a, 01099 Dresden

Das „Unternehmen Barbarossa“ und der Wehrmachtsstandort Dresden

Vortrag mit anschließender Frage- und Diskussionsrunde mit
Jens Wehner (Militärhistorisches Museum der Bundeswehr Dresden)
und Holger Hase (Denk Mal Fort! e.V.)

22.06.2021 // 16 Uhr // Sowjetischer Garnisonfriedhof
Marienallee, 01099 Dresden

„... und werde Dich immer lieben! Dein Stjopa“

Szenische Lesung sowjetischer Feldpostbriefe mit dem Literatur-
theater Dresden und Mitgliedern des Chors „Slavica“

24.06.2021 // 18 Uhr // Gedenkstätte Bautzner Straße
Bautzner Straße 112a, 01099 Dresden

Geschichtskulturelle Turbulenzen? Aspekte des Erinnerns an den Zweiten Weltkrieg in Deutschland und den Nachfolgestaaten der Sowjetunion

Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Anke Hilbrenner (Universität
Göttingen), Dr. Kristiane Janeke (Militärhistorisches Museum der
Bundeswehr Dresden), Dr. Ekaterina Makhotina (Universität Bonn)
Moderation: Dr. Justus H. Ulbricht (Denk Mal Fort! e.V.)

29.06.2021 // 19 Uhr // Technische Sammlungen Dresden
Junghansstraße 1-3, 01277 Dresden

„Das vergessene Verbrechen“

Kommentierte Vorführung eines Dokumentarfilms über sowjetische
Kriegsgefangene 1941 mit dem Filmemacher Andreas Christoph
Schmidt (Berlin) – Moderation: Jens Nagel (Gedenkstätte Ehrenhain
Zeithain)



GEDENKSTÄTTE
EHRENHAIN
ZEITHAIN



STIFTUNG
SÄCHSISCHE
GEDENKSTÄTTEN

Die Veranstaltungsreihe wird durch das Kulturamt der Landes-
hauptstadt Dresden im Rahmen der kommunalen Kulturförderung
auf Grundlage des vom Stadtrat beschlossenen Doppelhaushaltes
2021/22 gefördert.

gefördert durch
das Amt für Kultur und
Denkmalschutz



Dresden.
DIE STADT